

	Daniel Brown (Überkulturelle Stufen der Meditation)	Muhyiddin Ibn Arabi (Stationen des Sikr)	Hl. Palamas	Traditionelle Samadhis	Höchstes Yoga-Tantra Sieben Stufen der Praxis	Bewußtseins- ebenen	Phänomenologische Zeichen des Erscheinens
Materie	subatomar atomar molekular polymer		mineralische Welt pflanzliche Welt			Form (1. skandha) Sinneswahrnehmung (2.)	(1. löst sich in 2. auf:) Trugbild (2. löst sich
Exozept			Tier- welt			Wahrnehmungs- Impuls(3.) Emotion- Bild(4.)	in 3. auf:) Rauch (3. in 4.:) Glühwürmchen oder Feuerfunken
Endozept Begriff		Vorbereitende Praktiken				grobstoffliches mentales Bewußtsein(5.)	(4. in 5.:) flackernde Butterlampe
Übergang Formal	früh spät		Oberflächlichen- Zeichen				
Übergang Schau-	früh	Konzentration mit Unterstützung Transzendieren	universelle Ordnung		supramentales	80 grobstoffliche mentale Konzepte (gesamtes grobstoff- liches Bewußtsein)	stetig brennende Butterlampe
Logik	mittel spät	der grobstff. Wahrn. subtile Wahrnehmung Leuchten Einsicht	integrale Ideen Intellekt in heiligen Formen	Vision Erinnerung	meditatives Bewußtsein:	(Auflösung des grobstofflichen Bewußtseins) subtiles Bewußtsein	klares Mond-
psychisch (Vision)	früh spät	Auslöschung	Vision-Ganzheit			weißes Erscheinen	licht im Herbst
subtil (Archetyp)	früh spät	fortgeschrittene Einsicht Erleuchtung: a, b, c	aufsteigende Ansichten göttliches Licht Segen-Glückseligkeit Zeuge-Totalität	göttliches Licht Theosis	Savikalpa Leuchten, Gottes-Form archetypische Form Nirvikalpa -Auslöschung	(Leuchten) rotes Zunehmen sehr subtiles (kausales) Bewußtsein	klares Sonnenlicht im Herbst
kausal	früh			formlose			
(formlos)	spät		Gnosis ein Zurückgekehrter	Illumination	Jnana-Nirodh, Nirvana Postnirvana-Stufen Sahaja -Ein Geschmack	schwarzes Beinahe Erlangen (Auslöschung) Leere klaren	dichte Schwärze einer Herbstnacht
nichtdual	früh mittel spät				Nach Erleuchtung: Bhava	Lichts	klares Morgen- grauen im Herbst

(Quelle: Wilber, Ken: Integrale Psychologie, Tafel 6b)

Materie Sinneswahrng. Wahrnehmung	subatomar atomar molekular polymer	Materie (nasut) Vegetabiles Tier		0. präverbal, undifferenziert	archaisch			
Exozept Impuls/Emotion Bild Symbol		weltlicher Mensch (körperliche Begierden)	Begriffe und	1. magisch	archaisch- magisch magisch			libidinös, vorpersönlich
Endozept Begriff Regel/Rolle	früh spät	materieller Mensch (irdischer Gewinn)	Glaubensvor- stellungen des grobstofflichen Geistes	projektiv 2. mythisch- wörtlich	magisch- mythisch mythisch- wörtlich (mythische Gruppen-)	Begrifflicher Glaube und begriffliche Glaubensvorstellung	Konformist	persönlich
Übergang Formal Übergang Schau-	früh spät früh	künstlerischer Mensch (jenseits von Konventionen)	richtige Glaubens- vorstellungen Grundlagen universell-	3. konventionell 4. individuell- reflexiv 5. verbindender Glaube	zugehörigkeit rational- universell integral-		gewissenhafter Konformist gewissenhaft mitfühlend	psychologisch kreativ
Logik psychisch (Vision)	mittel spät früh spät	idealistisch (universelle Prinzipien) Djinn (Genius) Vision-Geist	ethische Praktiken Meditation: Zugang 1. auf den Punkt	6. universalisierend	holistisch (global) Naturmystik schamansich, yogisch	kontemplative Erleuchtung: 1. Naturmystik	kosmisch	(global) Natur mystik
subtil (Archetyp) kausal (formlos)	früh spät früh spät	(malkut) Seele (engelhaft) Akasha-archetypisch Arwah-göttliches Wahdat-Zeuge	gerichtete Konzentration grobstoffliche Vereinigung subtile Wahrnehmung Leuchten 2. Einfachheit		Einheit des grob- stofflichen Bereiches Gottheitsmystik Leuchten, heiligmäig formlose Mystik	Vereinigung mit Strom des Lebens Ausdehnung des Bewußtseins in die Breite 2. metaphysische Mystik Erinnerungen (archetypisch) Leuchten		archetypische, theistische Mystik
nichtdual	früh mittel spät	Djabrut-Auslöschung formlos Zat: Absolutes Bewußtsein nichtdual	Auslöschung Leere 3. Ein Geschenk Einheit Form/Formloses 4. Nichtmeditation		Auslöschung kausale Einheit nichtduale Mystik beständig andau- erndes Bewußtsein	Kontemplation-göttliche Liebe göttliche Unwissenheit (Auslöschung) 3. göttliche Mystik dunkle Nacht Vereinigung		GEIST, Vereinigung mit dem Absoluten

(Quelle: Wilber, Ken: Integrale Psychologie, Tafel 6a)